

„Eine Kulturschande für die Gemeinde“

Freunde des Schlosscafés beantragen Begegnungszentrum im Park – Veränderungen im Vorstand

VON CHRISTINE CLESS-WESLE

Gauting – Die Freunde des Schlosscafés gehen in die Offensive. Bei einer Versammlung am Mittwoch beschloss die Mitglieder einstimmig, einen Antrag an den Gemeinderat zu stellen. Ziel ist ein Kultur- und Begegnungszentrum im gemündlichen Schlosspark.

„Das ganze Areal mit Schloss Fußberg, Park, Remise und Salettl muss zum Kultur- und Begegnungszentrum werden“, stellte Maria Richardt klar. „Wenn das nicht passiert, ist das eine Kulturschande für die Gemeinde.“ Die Mitglieder applaudierten der früheren Zweiten Bürgermeisterin. Ob der Rat sich mit der Forderung befassen wird, steht auf einem anderen Blatt. Antragsrecht haben nur die Fraktionen. Vereinsvorsitzende Ulrike Deeg war trotzdem guten Mutes: Auch die Unterbrunner Initiative „Umgebung jetzt“ habe ihren Wunsch durchgesetzt.

Der richtige Platz für Gastronomie wäre nach wie vor das inzwischen gewerblich genutzte Erdgeschoss von Schloss Fußberg, so Deeg. Dort betreiben Jane Höchster und Stefan Berthold bis zur Kündigung 2008 das



Der neue Vorstand der Freunde des Schlosscafés: 2. Vorsitzender Christian Hadlich, Vorsitzende Ulrike Deeg, Richard Eckart, Dorothee Robert-Reiß (beide Beiräte) und Schatzmeister Josef Thumann.

FOTO: CC

Schlosscafé. „Seit vier Jahren kämpfen wir für eine Situation, die schon da war“, betonte Christian Hadlich.

Die Freunde des Schlosscafés wollen aber auch, dass die Fraktionen um Vorfeld der Kommunalwahl 2014 Farbe bekennen. „Wir wollen wissen, wie es weitergeht“, erkläre Prof. Jürgen Schade. Denn falls der Gemeinderat beschließen sollte, dass im Nordteil der Remise künftig Gastronomie untergebracht wird, müssten in den Haus-

haltsrat 2013 Mittel eingestellt werden. „Ich habe mehrere Gespräche mit Bürgermeisterin Brigitte Servatius geführt“, berichtete Deeg. Mehr als Verbesserungen beim Schlosscafé-Wagen sei dabei aber nicht herausgekommen.

Weil der Förderverein der Remise laut Ratsbeschluss unter seinen Fittichen habe, habe der Schlosscafé-Verein nach wie vor keine Bleibe, so Deeg. In der Remise müsse ihr Verein pro Wochenend-Veranstaltung sogar 300 Euro Miete zahlen.

Neu gewählt wurde danach der Vereinsvorstand der Freunde des Schlosscafés. Erste Vorsitzende bleibt Ulrike Deeg. Zum Stellvertreter kürten die Mitglieder Christian Hadlich, zum Schatzmeister Josef Thumann. Künstler Richard Eckart, der die fantasiereichen Plakate für die ehrenamtlich organisierten Feste im Schlosspark entwirft, wurde als Beirat bestätigt – ebenso Dorothee Robert-Reiß. Die bisherige 2. Vorsitzende Maria Richardt trat aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl. Deeg dankte der „Grande Dame“ des Vereins mit einem roten Blumengebirde.